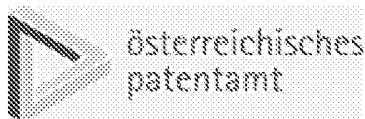


(19)



(10)

AT 14318 U1 2015-08-15

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 264/2014
 (22) Anmeldetag: 26.06.2014
 (24) Beginn der Schutzdauer: 15.06.2015
 (45) Veröffentlicht am: 15.08.2015

(51) Int. Cl.: **F16L 13/007** (2006.01)
F16B 7/00 (2006.01)

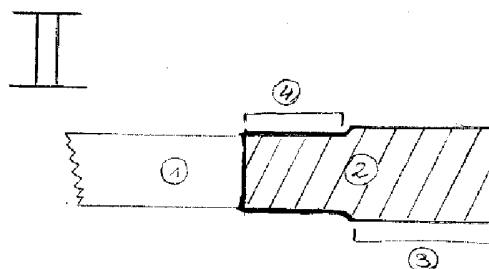
(56) Entgegenhaltungen:
 CH 707088 A2
 CH 702886 A2
 US 2446406 A
 GB 2024357 A

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
 Regner Markus
 8750 Maria Buch / Feistritz (AT)

(72) Erfinder:
 Regner Markus
 8750 Maria Buch / Feistritz (AT)

(54) **Bambusrohrverbindung herstellen mittels aufgespresstem Aluminium oder aufgespresstem Stahlrohr**

(57) Die Erfindung betrifft das Herstellen einer Bambusrohrverbindung zwischen Bambusrohren (1) und einer Herstellung einer Verbindung zwischen Bambusrohren (1) und anderen Materialien (2).
 Durch aufpressen eines Aluminium- oder Stahlrohrstutzens (2), mittels einer hydraulischen Presse auf das Bambusrohr (1), können Verbindungen zu genormten und nicht genormten weiterführenden Teilen eingegangen werden.
 Beim Anmeldungsgegenstand steht nicht das Verpressen eines Teiles auf das andere im Vordergrund -das gibt es in den verschiedensten technischen Bereichen schon lange.
 Es geht vielmehr darum, eine Bambuskonstruktion oder eine Konstruktion jeglicher Art in Verbindung mit Bambus, schnell, sicher und dauerhaft zu ermöglichen.



Beschreibung

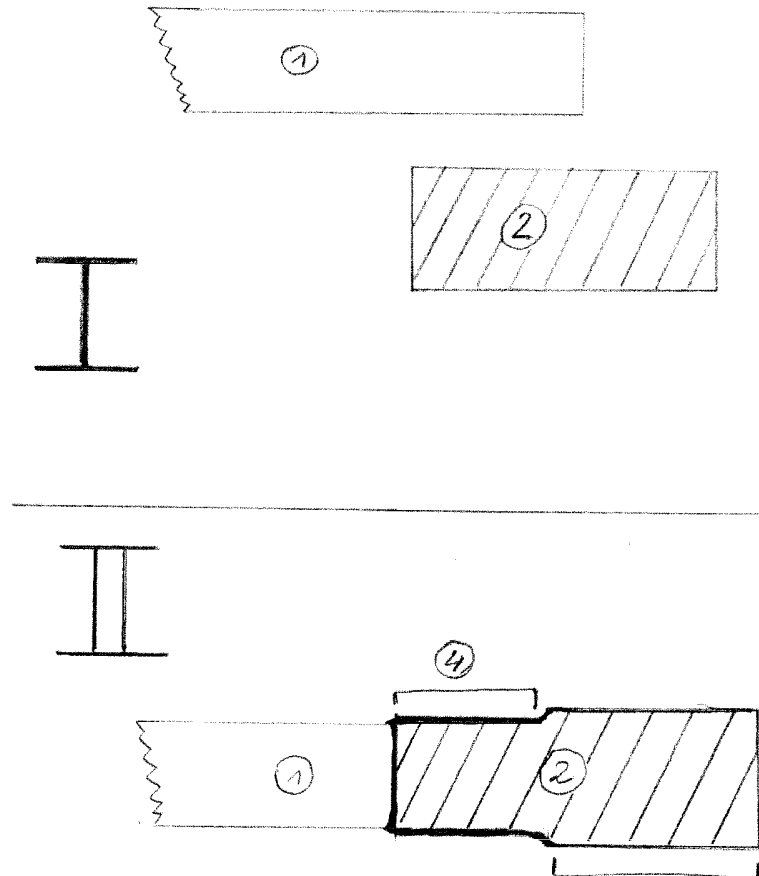
- [0001]** 1. Das technische Gebiet auf das sich die Erfindung bezieht ist „Bambusrohrverbindungen herstellen“.
- [0002]** 2. Der bisherige Stand der Technik in Bezug auf die Herstellung von Bambusrohrverbindungen: Meines Wissens wurden Bambusrohre bis jetzt untereinander, oder auch mit anderen Materialien nur durch schrauben, kleben und traditionell durch verschiedene Umwicklungstechniken und Keiltechniken usw. verbunden.
Durch das Aufpressen eines kurzen Aluminium oder Stahlrohrstutzens ist es nun möglich, sämtliche gewünschte Konstruktionen einfacher, sicherer und haltbarer auszuführen.
- [0003]** 3. Die technische Aufgabe der Erfindung ist wie schon in Punkt 2. Ausgeführt die Vereinfachung der Verbindung zwischen Bambusrohren oder zwischen Bambusrohren und jeden anderen Materialien.
Die Erfindung bezieht sich nicht auf das Verpressen von Aluminium oder Stahlrohrstutzen - das wird in anderen Bereichen, zB. in der Hydraulik schon jahrelang praktiziert.
Die Erfindung bezieht sich ausschließlich darauf, dass Bambusrohrverbindungen nun sehr einfach hergestellt werden können.
- [0004]** 4. Die Erfindung ist gekennzeichnet, dass Bambusrohrverbindungen zwischen den Bambusrohren oder Verbindungen zwischen Bambusrohren mit anderen Materialien, mittels eines kurzen, auf das Bambusrohr aufgepressten Aluminium oder Stahlrohrstutzen hergestellt wird.
Die Bambusrohrverbindung ist dadurch gekennzeichnet, dass der auf das Bambusrohr aufgepresste Aluminium - oder Stahlrohrstutzen im Durchmesser, durch den Pressvorgang an den Durchmesser des Bambusrohrs, mittels einer hydraulischen Presse derart ausgeglichen wird, bis eine feste Verbindung zwischen dem Aluminium - oder Stahlrohrstutzen und dem Bambusrohr besteht.
Der Durchmesser und die Stärke der Aluminium oder Stahlrohrstutzen ist variabel und hängt vom Durchmesser des jeweiligen Bambusrohrs und der gewünschten Verbindung zu anderen Materialien ab.
- [0005]** 5. Aufzählung der in der beigefügten Zeichnung enthaltenen Figuren:
Figur mit Nummer 1: Bambusrohr
Figur mit Nummer 2: Aluminium - oder Stahlrohrstutzen
Figur mit Nummer 3 : Nicht verpresster Teil der Figur mit Nummer 2
Figur mit Nummer 4: Verpresster Teil der Figur mit Nummer 2
- [0006]** 6. Beschreibung des Erfindungsgegenstandes anhand der beigefügten Zeichnung:
Auf das Bambusrohr I (1) wird ein Aluminium - oder Stahlrohrstutzen I (2) ca. bis zur Hälfte der Länge des Rohrstutzens I (2), auf das Bambusrohr I (1) hinaufgesteckt.
Anschließend wird mittels zB. einer hydraulischen Hydraulikschlauchpresse, oder einer anderen hydraulischen Presse der Aluminium - oder Stahlrohrstutzen II (2) am hinteren Teil II (4) solange gepresst, bis eine feste Verbindung zwischen dem Rohrstutzen II (2) im Bereich II (4) und dem Bambusrohr II (1) besteht.
Der Teil des Aluminium - oder Stahlrohrstutzens II (3) kann jetzt für eine Normverbindung mit Rohrverbindern jeder Art, aber auch mit einer Verbindung mit nicht genormten Verbindungen jeglichen Materials genutzt werden.

Ansprüche

1. Bambusrohrverbindungen zwischen Bambusrohren I(1) oder Verbindungen zwischen Bambusrohren I(1) und Stahlkonstruktionen, oder Konstruktionen aus anderen Materialien, sind **dadurch gekennzeichnet**, dass auf Bambusrohre II(1) ein Rohrstutzen aus Aluminium oder Stahl I(2) aufgespritzt wird (II) und dann mit handelsüblichen Rohrverbindern eine Verbindung zu anderen Konstruktionen, bzw. Materialien hergestellt wird.
2. Die Bambusrohrverbindung nach Anspruch 1, ist **dadurch gekennzeichnet**, dass durch einen kurzen, auf ein Bambusrohr II(1) aufgespritzten Aluminium - oder Stahlrohrstutzen II(2) eine Normverbindung zu genormten Rohrverbindern II(3) oder eine Verbindung zu nicht genormten Rohrverbindern, oder eine Verbindung mit Teilen aus beliebigem Werkstoff und zu beliebigen Konstruktionen, hergestellt werden kann.
3. Die Bambusrohrverbindung ist **dadurch gekennzeichnet**, dass nach Anspruch 1 und 2, der auf das Bambusrohr II(1) zu verpressende Aluminium oder Stahlrohrstutzen II(2), im Durchmesser an den Durchmesser des Bambusrohres mittels eines Pressvorganges soweit angeglichen wird, dass eine feste Verbindung II(4) zwischen Aluminium - oder Stahlrohrstutzen II(2) und dem Bambusrohr II(1) entsteht.
4. Die Bambusrohrverbindung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, ist **dadurch gekennzeichnet**, dass der eine Teil des Aluminium - oder Stahlrohrstutzens II(4) fest auf das Bambusrohr II(1) aufgespritzt wurde, der andere Teil des Aluminium - oder Stahlrohrstutzens II(3) für jede Art von weiterführender Verbindung mit jedem erdenklichen Material zur Verfügung steht.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BAMBUSROHRVERBINDUNG



- ① BAMBUSROHR
- ② ALUMINIUM-ODER STAHLROHRSTÜTZEN
- I EINZELNE TEILE VOR DER VERPRESSUNG
- II ALUMINIUM-ODER STAHLROHRSTÜTZEN
VERPRESST MIT BAMBUSROHR
- ③ NICHT VERPRESSTER TEIL DES ROHRSTÜTZENS
- ④ VERPRESSTER TEIL DES ROHRSTÜTZENS

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
F16L 13/007 (2006.01); **F16B 7/00** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
F16L 13/007 (2013.01); **F16B 7/00** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
F16L, F16B

Konsultierte Online-Datenbank:
WPI; EPODOC; TXNn

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **26.06.2014** eingereichten Ansprüchen **1–4** erstellt.

Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	CH 707088 A2 (EGLI HANS) 15. April 2014 (15.04.2014) gesamtes Dokument	1–4
X	CH 702886 A2 (SOLTERMANN PAUL) 30. September 2011 (30.09.2011) gesamtes Dokument	1–4
X	US 2446406 A (BEYERLE) 03. August 1948 (03.08.1948) gesamtes Dokument	1–4
X	GB 2024357 A (BAILEY ET AL.) 09. Jänner 1980 (09.01.1980) gesamtes Dokument	1–4

Datum der Beendigung der Recherche:
19.01.2015

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

WAGNER Sascha

^{*)} **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.